

Verein Gesundheitsnetz 2025
Sekretariat
Freiestrasse 138
8032 Zürich
sekretariat@gn2025.ch
www.gn2025.ch



Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren




Das Gesundheitsnetz 2025 ist weiterhin in Bewegung. Mit dem Rücktritt von Stadtrat Robert Neukomm und dem erfolgreichen Auftragsabschluss von Jana A. Faehnrich, verliert das Gesundheitsnetz 2025 zwei wichtige Persönlichkeiten. Beiden möchte ich für Ihren Einsatz herzlich danken. Willkommen heisse ich unsere neue Stadträtin Claudia Nielsen und Marie-Louise Bumbacher. Zweifellos werden auch sie in ihren Funktionen das Gesundheitsnetz 2025 prägen: Claudia Nielsen als politische Schrittmacherin und Marie-Louise Bumbacher als erste Kontaktperson im Vereinssekretariat. Neu gestartet sind die drei Projekte Leila, Kompass und Salute, während es bei der Züri-Notfallpraxis zum ersten Projektabbruch kam. Letzteres mag für die Beteiligten

unerfreulich sein, gehört aber einfach zu einer Kultur von innovativen und lebendigen Projekten. Mit dem Beitritt des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Zürich, ein tragender Partner im Projekt Salute, zählt der Verein nun 20 aktive Mitglieder. Auch hier: Herzlich Willkommen!



Michael Allgäuer
Präsident Verein Gesundheitsnetz 2025

Veranstaltungen

- > **Mitgliederversammlung**
Eingeladen sind die Mitgliederorganisationen, der Think-Tank und die Projektleitenden
23. Juni 2010, 17.30h
Careum Bildungszentrum
8006 Zürich
Anmeldung: bis 9. Juni 2010 
- > **Lunchveranstaltung**
150 Tage "Leila - Leben mit Langzeiterkrankung"
24. Juni 2010, 12.30h
GUD, Bürohaus Walche
8006 Zürich
Anmeldung: bis 14. Juni 2010 
- > **Jahresveranstaltung**
Elektronische Vernetzung im Gesundheitswesen: Fluch oder Segen?
5. Oktober 2010, 17h
Paulus-Akademie
8053 Zürich
Anmeldung: siehe www.gn2025.ch 

Stadträtin Dr. Claudia Nielsen wird die städtische Gesundheitspolitik prägen



Stadträtin Dr. Claudia Nielsen

Drei Fragen an Stadträtin Dr. Claudia Nielsen

Herzliche Gratulation zu Ihrem neuen Amt als Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements. Wie geht es Ihnen?

Mir geht es hervorragend – trotz oder gerade wegen vollem Terminkalender. Die vielen neuen Eindrücke wirken belebend, meine Tage sind vielseitig, und ich kann Positives für meine Stadt bewegen. Und was meine Gesundheit angeht: Ich

nehme mir Zeit, gelegentlich über Mittag eine Stunde Joggen zu gehen, und ich esse gerne gut in guter Gesellschaft.

Das Gesundheitsnetz will ja die verschiedenen Leistungserbringer im Raum Zürich besser vernetzen. Was ist Ihr erster Eindruck dazu?

Ich bin selber eine aktive Netzwerkerin. Gerade im Gesundheitswesen sehe ich eine entscheidende Aufgabe der städtischen Politik darin, Kooperationen und Vernetzungen auf verschiedensten Ebenen zu schaffen und zu fördern – sowohl mit den Leistungserbringern als auch mit Bund, Kanton und Gemeinden.

Haben Sie sich schon konkrete Ziele gesetzt, die Sie im Gesundheitswesen erreichen wollen?

Für detaillierte Zielsetzungen ist es sicher zu früh. So viel ist klar: Ich setze mich dafür ein, dass unsere hervorragende Gesundheitsversorgung und Pflege weiterhin für alle zugänglich bleibt und finanzierbar ist.

Projektübersicht

> EAP – Elektronischer Austausch von Patientendaten

Eine integrierte Gesundheitsversorgung benötigt vernetzte Informatikprozesse und -systeme

Von Februar bis April 210 wurden 15 Interviews mit potentiellen VernetzungspartnerInnen durchgeführt. Im Mai fanden Auswertungsworkshops statt. Im Juni liegen die erfolgversprechenden Handlungsfelder vor und erlauben einen Ausblick auf weitere Schritte.

> Kompass

Case Management für Menschen mit komplexen somatischen und psychosozialen Belastungen

Der Pilotbetrieb läuft seit Januar 2010 erfolgreich: Die drei Mitarbeitenden betreuten bis April 41 Fälle. Sie erbrachten 88 Hausbesuche und 12 ambulante Termine. Meist leiden die Betreuten zugleich an gewichtigen psychischen und somatischen Erkrankungen sowie schwierigen sozialen Problemstellungen.

**Projektübersicht
(Fortsetzung)**

- > **Leila – Leben mit Langzeiterkrankung** ▶
Leistungen der Begleitung, Beratung und Schulung chronisch erkrankter Personen und ihrer Bezugspersonen im hausärztlichen Rahmen

Erste fortgeschrittene Beratungsprozesse mit den durch die Partnerpraxen zugewiesenen PatientInnen helfen, das Angebot weiter aufzubauen. Die nächsten Meilensteine beinhalten den Start mit Praxen von Mitgliedern der zmed AG (Ende Mai 2010) und den Beginn der Datensammlung für die externe Evaluation (Ende Juni).
- > **Notfallpraxis Waid** ▶
Ambulante Notfallpraxis neben der Notfallstation des Stadtspiitals Waid

Die Zwischenbilanz nach einem Betriebsjahr ist positiv: 5'800 behandelte PatientInnen bestätigen das Bedürfnis der Bevölkerung nach einem raschen und unkomplizierten Zugang zur Notfallversorgung. Erste Forschungsergebnisse zeigen, dass sich die Wartezeiten im Notfallzentrum Waid bereits verkürzt haben.
- > **Salute** ▶
Kompetente soziale Beratung von PatientInnen in der Stadt Zürich

Freiwillige des SRK Kanton Zürich unterstützen PatientInnen mit sozialen Problemen, die von Arztpraxen und von Sozialdiensten der Spitäler überwiesen werden. Die Freiwilligen stehen ihnen als MentorInnen bei der Bewältigung des Alltages zur Seite und gleichen fehlende Ressourcen im Beziehungsnetz aus.
- > **SiL** ▶
Sozialmedizinische individuelle Lösungen

SiL ist ein eng mit der Memory-Klinik Entlisberg verknüpftes Angebot der Gerontologischen Beratungsstelle des Stadtärztlichen Dienstes und der Pflegezentren der Stadt Zürich. Die Mitarbeitenden von SiL, ausgewiesene Fachpersonen in der Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen, besuchen die Klienten und Klientinnen und ihre Angehörigen zuhause.
- > **Züri-Notfallpraxis** ▶
Die Notfallpraxis im Triemliquartier

Das Projekt wurde im April 2010 vom Projektausschuss mit Vertretern des Stadtspiitals Triemli und der zmed AG abgebrochen. Die Gründe hierfür sind vielfältig.

Projekt Salute
Kompetente soziale
Beratung von PatientInnen
in der Stadt Zürich



Das Angebot Salute des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton Zürich und des Stadtärztlichen Dienstes der Stadt Zürich wird dann benötigt, wenn soziale Faktoren die Gesundheit von Menschen gefährden oder zu verschlechtern drohen. Seit dem Start im März 2010 konnten bereits über 25 Anfragen entgegengenommen werden. Ein aktuelles Beispiel: Ein älteres Ehepaar im Pensionsalter hat finanzielle Schwierigkeiten. Fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen, empfindet das Ehepaar als Scham. Anlässlich eines Spitalaufenthaltes wird das Pflegepersonal auf diese Situation aufmerksam. Hier leistet Salute flexibel, unkompliziert und kostenlos Hilfe.

Ein wesentlicher Anteil der Dienstleistung wird durch qualifizierte freiwillige Mitarbeitende des SRK Kanton Zürich erbracht: Im erwähnten Fall führt ein freiwilliger Mitarbeiter beim Ehepaar zu Hause ein Gespräch, nachdem der Sozialdienst des Spitals das Ehepaar bei Salute angemeldet hat. Der Mitarbeiter stellt danach den Kontakt zu einer Fachstelle her, welche die notwendige Unterstützung bieten kann. Auch zur Fachstelle begleitet er das Ehepaar. Damit kann die anfänglich bestehende Scham des Ehepaares überwunden werden. Schliesslich übernimmt die Fachstelle die weitere Begleitung.

Ziel von Salute ist es, Betroffene nachhaltigen Lösungen zuzuführen und sie zu befähigen, sich diese selbst zu erarbeiten. Mit Salute erhalten neben den Betroffenen auch die verschiedenen Akteure im Gesundheitsbereich wirksame Unterstützung bei der Aufrechterhaltung oder Verbesserung der sozialen Gesundheit ihrer PatientInnen. Bisher wurden über 100 Beratungsstunden geleistet. Momentan werden 14 Aufträge bearbeitet, welche durch elf freiwillige Mitarbeitende und einen beim SRK Kanton Zürich angestellten Koordinator abgedeckt werden. Die bisherigen Beratungen waren sehr unterschiedlich: von der Unterstützung bei der Wohnungssuche, dem Geltendmachen von Leistungen, der Vermittlung und Begleitung zu geeigneten Fachstellen, den Beratungen in rechtlichen und finanziellen Fragen bis zur Vermittlung von sozialen Kontakten. Künftige Herausforderungen werden die Sicherung des Betriebes ab Januar 2013 sein: Insbesondere die Mittelbeschaffung über Stiftungen und andere Geldgebende, die Vernetzung der Akteure zum Thema soziale Gesundheit sowie der Nachweis der Wirksamkeit. Das Projekt wird durch die Universität Zürich und die ZHAW wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.

Urs Baumeler, Koordinator Salute

Impressum

Herausgeber:
Redaktion:
Design:
Erscheinungsweise:

Verein Gesundheitsnetz 2025
sekretariat@gn2025.ch
Sarah Eggli und Werner Schneiter
Zwei- bis dreimal jährlich

Verein Gesundheitsnetz 2025

Mitglieder*

- ▶ > AerzteGesellschaft des Kantons Zürich (AGZ)
- > Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed)
- > Careum Stiftung
- > CSS Kranken-Versicherung AG
- > Dialog Ethik
- > mediX zürich
- > Pro Senectute Kanton Zürich
- > Sanacare AG
- > Sanitas Krankenversicherung
- > SBK Sektion ZH/GL/SH
- > Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) Kanton Zürich
- > Spital und Gesundheitszentrum Sanitas
- > Spitex Zürich
- > Stadt Zürich, Gesundheits- und Umweltdepartement (GUD)
- > Stiftung Diakoniewerk Neumünster - Schweizerische Pflegerinnenschule
- > SWICA Krankenversicherung AG
- > UniversitätsSpital Zürich
- > Verband Stadtzürcher Apotheken
- > Verein Hausärzte Zürich (VHZ)
- > zmed AG

Gönner*

- > Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich
-

Vorstand*

- ▶ > **Michael Allgäuer, *Präsident***, Departementssekretär GUD Bereich Gesundheit, Mitglied der Geschäftsleitung GUD
- > **Yvonne Andrist**, Leistungserbringer Management CSS Kranken-Versicherung AG, Ressort Netzwerke
- > **Christina Brunnschweiler**, Geschäftsführerin Spitex Zürich Limmat
- > **Patrick Holzer**, Leitender Arzt SWICA Gesundheitszentrum Zürich Wiedikon, Vorstandsmitglied VHZ
- > **Rainer Hurni**, Mitglied Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed), Verwaltungsrat zmed AG, Grundversorger
- > **Kurt Meier**, Direktor Pflegezentren der Stadt Zürich, Mitglied der Geschäftsleitung GUD
- > **Renate Monego**, Direktorin Städtische Gesundheitsdienste, Mitglied der Geschäftsleitung GUD
- > **Florian Rajki**, Leiter Marketing UniversitätsSpital Zürich
- > **Andreas Roos**, Mitglied der Geschäftsleitung Sanitas Krankenversicherung, Mitglied operativer Lenkungsausschuss GeWint, Präsident Netzwerk Gesundheitsökonomie Winterthur
- > **Orsola Vettori**, Spitaldirektorin Spital Zollikerberg, VZK-Mitglied
- > **Josef Widler**, Vorstandsmitglied und Präsident Notfalldienst-Kommission AerzteGesellschaft des Kantons Zürich (AGZ), Grundversorger, Gemeinderat CVP
- > **Ilka Wilharm**, Vorstandsmitglied Verband Stadtzürcher Apotheken
- > **Claudia Eisenring, *Vertretung GUD mit beratender Stimme***, Stabsmitarbeiterin GUD Bereich Gesundheit

* Für Kontaktpersonen und -adressen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Gesundheitsnetzes 2025.